

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 213.

Halle, Freitag den 11. September  
Hierzu eine Beilage.

1840.

## Deutschland.

Königsberg, d. 5. Sept. Se. Majestät der König wohnten heute mit Ihrer Majestät der Königin dem Schlosse des großen Mandvers bei. Mittags bezogen das 3te und 5te Regiment so wie die Landwehren das Lager, die Kavallerie-Regimenter ihre Kantonnements und das 1ste und 4te Regiment so wie die Jäger ihre Quartiere in der Stadt.

Die höchsten Herrschaften unternahmen eine Lustreise nach dem Schlosse des Grafen von Dönhoff auf Friedrichstein und nahmen dort das Diner ein.

Angekommen sind heute: Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich Karl, Sohn Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Karl, aus Berlin, und der Bischof vom Ermland, von Hatten, aus Frauenburg.

Ein schöner Zug von dem guten Herzen unsers allgeliebten Königs wird hier allgemein mit tiefer Rührung erzählt. Beim Einzuge am 29. wurde an der Schmiedegasse, als höchst dieselben dort anlangten, ein Kind von einem Reiter fast umgeritten. Da sprengte der edle König heran, beugte sich vom Pferde, ergriff das Kind, entzog es der Gefahr und lächelte dem Erschrockenen noch hüllvollst zu.

Berlin, d. 9. September. Der Wirkliche Geheime Ober-Regierungs-Rath Köhler ist von Leipzig, und der Kaiserl. Türkische Brigade-General Emin Pascha von Paris hier angekommen.

Se. Excellenz der Königl. Schwedische General-Lieutenant Graf Karl von Löwenhjelm, ist nach Stockholm von hier abgereist.

Obgleich des Königs Majestät die Empfangs-Festlichkeiten bei der Rückkehr in die Hauptstadt von Seiten der Bürgerschaft abgelehnt haben, so ist doch die Hoffnung vorhanden, daß es der wiederholten Bitte treugesinnter Unterthanen gelingen werde, die huldvolle Erlaubniß zur feierlichen Einholung zu erlangen. Der Herr Staatsminister v. Kochow und der Wirkl. Geheime Rath Alexander von Humboldt haben versprochen, sich für das Gesuch zu verwenden. Sollten diese Wünsche erfüllt werden, so wird, wie es heißt, der Einzug nicht am 20. sondern am 21. September stattfinden, denn der 20. ist ein Sonntag und es stände zu befürchten, daß an einem solchen das Ge-

dränge zu stark werden und Unglück entstehen könnte. In diesem Falle würden die Königl. Herrschaften am 20. in Neustadt Nachtquartier nehmen. Alles bereitet sich auf die kommenden festlichen Tage vor; besonders regsam sind die Gewerke beschäftigt, bei dem Volksfeste in würdiger Haltung zu erscheinen. Ueberall werden neue Embleme und Fahnen, zum Theil reich und kunstvoll, und neue Kleider bestellt und gefertigt.

Merseburg. Das Amtsblatt der hiesigen Königl. Regierung enthält folgende Bekanntmachung vom 28. August:

„Approbirte promovirte Aerzte, welche das Fähigkeitszeugniß zur Verwaltung einer Physikatsstelle erhalten haben und überdies als Geburtshelfer approbirt sind, können sich in den nächsten sechs Wochen zu der erledigten Stelle des Kreis-Physici im Mannsfelder Bergskreise bei uns melden, und hat der Kreis-Physikus seinen Wohnort in Hettstädt zu nehmen.“

Der praktische Arzt, Operateur und Geburtshelfer Dr. Schulze zu Magdeburg ist mittelst Ministerial-Rescripts vom 11. August d. J. zum Assessor chirurgiae bei dem Königl. Medicinal-Kollegio in Magdeburg ernannt.

Dem Schwäbischen Merkur wird aus Mannheim vom 1. September geschrieben: Ich kann Ihnen nunmehr aus glaubwürdiger Quelle mittheilen, daß die Eisenbahn am 10. Septbr. für den öffentlichen Dienst eröffnet werden wird. Die Preise der Plätze sind vorerst folgender Art festgesetzt: Erster Platz 48 Kr., zweiter Platz 36 Kr., dritter Platz 18 Kr. Wahrscheinlich wird späterhin eine Ermäßigung stattfinden. Beide Städte, Mannheim und Heidelberg, versprechen sich durch diese Bahnstrecke einen großen Zufluß von Reisenden. Dem Vernehmen nach sollen bereits Befehle zur Fortsetzung des Bahnzugs gegeben worden sein, und zwar die Station von Appenweyer nach Kehl und von Heidelberg nach Wiesloch oder Bruchsal.

Wien, d. 3. September. An einen nahen Krieg mit Frankreich glaubt man nicht mehr, aber eben so wenig daran, daß die bloße Küstenblockade der Nilmündungen und der syrischen Häfen den Vicekönig, Mehemed Ali, zur Abtretung Syriens zwingen werde.

## Rußland und Polen.

Warschau, d. 4. Sept. Se. Majestät der Kaiser besuchte am Dienstag in Begleitung des Fürsten Stathalters meh-

rere hiesige Institute, das Hospital zum Kindlein Jesu, das Gouvernements-Gymnasium, das Inquisition-Gefängniß und die dabei befindlichen Gerichts-Büreaus, in denen Höchstersehe einer Verhandlung beiwohnte, und die in der Restauration befindliche Domkirche. Am Mittwoch begab sich der Kaiser in derselben Begleitung nach der Festung Nowogeorgiewsk, von wo Se. Majestät gestern Nachmittag zu der an diesem Tage stattfindenden Jahresfeier der Krönung, welche sehr festlich hier begangen wurde, wieder in Warschau eintraf.

### Niederlande.

Aus dem Haag, d. 5. Sept. Nachdem die erste Kammer alle zwölf Gesegentwürfe, die die Zustimmung der außerordentlichen zweiten Kammer erhalten hatten, gestern angenommen hatte, wurde heute die außerordentliche Session der Generalstaaten im Namen des Königs durch den Minister des Auswärtigen geschlossen.

### Frankreich.

Paris, d. 4. Sept. Der Temps (ministerielles Organ) enthält Folgendes: Hr. C. Perier ist, in Begleitung der Herren Desagranges und Haubersaert auf dem Dampfboote „die Seine“ von Rouen nach Havre gereist, wo er sich am Bord des Dampfbootes „Page“ nach St. Petersburg eingeschifft hat. Seine Mission ist — heißt es — daselbst unter dem Titel eines ersten Gesandtschaftssecretärs während der Abwesenheit des Hrn. v. Barante zu bleiben, der nach Frankreich zurückkehren wird.

Seit gestern dürfen die Gefangenen von Boulogne Besuche annehmen.

Ueber das Attentat auf 3 Stadtsergeanten enthält der Moniteur parisiens Näheres: Gestern waren zahlreiche Versuche unternommen worden, die Arbeiter des Hrn. Pihet, Mechanicus, Avenue Parmentier wohnhaft, zur Verlassung ihrer Werkstätten zu bewegen; diese Arbeiter hatten allen Verführungen widerstanden, die an sie verschwendet worden waren. Gegen 5 Uhr Abends begab sich ein Haufen von 5—600 Personen zu Hrn. Pihet und drang in seine Ateliers ein; die Arbeiter haben ihre Arbeiten verlassen. Drei Stadtsergeanten, die diesen Haufen bewachten, wollten sich dem Einbruch desselben widersetzen, allein sie wurden zu Boden geworfen, mit Füßen getreten und von verschiedenen Dolchstichen durchbohrt. Einer von ihnen ist tödtlich verwundet; der Zustand der beiden anderen ist sehr bedenklich.

Der Polizeipräfekt hat einen Aufruf an die Arbeiter an den Straßen anschlagen lassen, der denselben die Ungesetzlichkeit ihrer Demonstrationen hinsichtlich der Lohnerhöhung vorstellt und sie aufmerksam macht, daß die guten und tüchtigen Arbeiter bei solchen Demonstrationen meistens ein Spielball der nichtsahnigen seien. Demen, die fortfahren werden, nach dem gegenwärtigen Verbote Zusammenrottungen zu bilden, wird die ganze Strenge der Gesetze angedrohet.

Paris, d. 5. Sept. Die Arbeiterzusammenrottungen können seit gestern Abend als beendet angesehen werden. Zu diesem Ende hat jedoch die Intervention eines Regens mitgewirkt, der seit Sonnenuntergang bis Mitternacht in Strömen fiel. Ubrigens hätte die Regierung gestern Abend ernstliche Vorkehrungen getroffen, jeden Versuch einer Unordnung zu unterdrücken, die noch während einiger Tage werden fortgesetzt werden. Die Gewaltthätigkeiten in der Werkstätte des Hrn. Pihet sind die einzigen, welche sich die Arbeiter erlaubt haben.

Privatnachrichten aus London melden, daß man Seitens der Mächte geneigt sei, die Unterhandlungen wieder zu eröffnen und Syrien lebenslänglich Mehemed Ali zuzugestehen,

wenn Frankreich einwilligen wolle, den also geänderten Vertrag zu unterzeichnen. (?) Dagegen melden mehrere Briefe aus Alexandrien, Mehemed Ali habe erklärt, er werde diese Klausel in derselben Weise ablehnen, wie die im Traktate vom 15. Juli ihm auferlegten.

Der Ministerkonseil beräth sich seit zwei Tagen über die neue Note der vier Mächte, die Syrien lebenslänglich Mehemed Ali bewilligt.

Der Sud de Marseille vom 1. Sept. meldet, daß die jüngsten Nachrichten aus dem Orient eine heftige Gährung der Türken gegen die Christen verkünden, und folcherweise die Vorbesetzungen des Vicekönigs besätigen.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 3. September. Die Times enthalten Nachrichten aus St. Helena vom 11. Juli. Der Delphin war dort mit dem Befehl der Regierung, die Asche Napoleon's dem Prinzen von Joinville zu übergeben, bereits eingetroffen.

Zu Plymouth herrscht die größte Thätigkeit. Der Cutta von 84 Kanonen ist im Dienst, der Bombay von 84 hat den Befehl bekommen, sich bereit zu halten, der Hil von 92, der Clarence von 84, die Vengeance von 84 Kanonen werden zum Dienst ausgerüftet.

### Bermischtes.

— In Süd-Australien hat eine große Ueberschwemmung stattgehabt, bei der gegen 100 Menschen und über 100,000 Schafe umgekommen sind.

— Dem Maschinen-Fabrikanten Marquard in Moitzmühl in Ober-Oesterreich und dem Schiffscister J. M. Fink in Braunau ist von Sr. Majestät dem König von Baiern ein Gewerbs-Privilegium auf die Einführung einer neuen Art von Schiffen mit Dampfmaschinen erteilt worden. Hr. Marquard hat bereits ein solches Fahrzeug, welches er Dampf-Stoß nennt, vollendet. Es ist ganz aus Eisen konstruirt, 140 Fuß österreich. Maß lang und 28 breit und die Dampfmaschine wirkt mit Hochdruck und hat 60 Pferde Kraft. Die Räder sind nicht an der äußeren Schiffswand unter Radkästen angebracht, sondern nicht sichtbar, im Innern des Schiffskörpers. Auch hat das Dampfstoß nicht den gewöhnlichen Schornstein der Dampfboote. Der Rauch wird vielmehr durch sinnreiche Leitungen zweimal in das Feuer zurückgeführt und kommt endlich, von diesem größtentheils verzehet, durch ein kleines Rohr als leichter Dampf zum Vorschein. Sehr zweckmäßig ist dem Untersinken des Fahrzeuges bei allenfalligem Scheitern vorgebeugt. Es hat nämlich einen doppelten Boden, der in 28 Kammern getheilt ist; bekäme es nun durch irgend einen Zufall einen Leck, so würde immer nur eine dieser Kammern, folglich nur der 28ste Theil des Schiffsraums mit Wasser gefüllt werden. Die Schnelligkeit des Dampfstoßes beträgt stromabwärts 18 Fuß in der Sekunde, der Liefgang ohne Belastung nur 13 Zoll (für je 100 Ctr. Ladung ist als weiterer Liefgang 1 Zoll berechnet). Bereits ist auf der feierten und dabei reißenden Traun mit dem beschriebenen Stöße ein Versuch gemacht worden, welcher allen Erwartungen entsprach. Das Dampfstoß des Hrn. Marquard ist von der österreichischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft angekauft worden, welche es auf der Donau gehen lassen will.

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.			
Magdeburg, den 9. Septbr. (Nach Wetzeln.)			
Weizen	48 — 56 thl.	Gerste	28 — 29 thl.
Roggen	36 — 38 „	Hafer	20 — 21 „
Wasserstand der Elbe bei Magdeburg			
am 9. Septbr.: 41 Zoll unter 0.			

## Bekanntmachungen

### Gerlach'sche Auction.

Heute: Summischuhe und Filzschuhe, Wachsteinwand, Tabacks- und Schnupstabsdosen, Porzellan, Sanitätsgefäße, Steingut, Gläser und Flaschen. Sonnabend keine Auction.

Gräwen, Auct. Comm.

### Bekanntmachung.

Am 26. v. Mts. ist hier ein Einwohner aus Halle angehalten worden, indem er einen großen Abschnitt von einem Stücke gelben, bunt gemusterten Piquée unter sehr verdächtigen Umständen hat verkaufen wollen, wovon er behauptet, denselben auf der Chaussee zwischen Halle und hier bei Bruckdorf gefunden zu haben.

Wem dergleichen Piquée auf irgend eine Weise abhanden gekommen sein sollte, den forcern wir deshalb zur schleunigen Anzeige bei uns auf.

Leipzig, den 8. September 1840.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.  
(gez.) Rothe.

**Das Möbelmagazin von Carl Dettenborn, Märkerstraße und Kuhgassenecke,** empfiehlt zum bevorstehenden Viehmarkt sein Lager in allen Arten der feinsten Mahagoni- und birkenen Möbel in der größten geschmackvollsten Auswahl zu den höchst billig bekannten Preisen. Desgleichen können fortwährend Möbel zu vierteljähriger Pränumeration in Rente genommen werden.

Eine Predigerstochter wünscht entweder als Gesellschafterin oder als Erzieherin in eine achtbare Familie aufgenommen zu werden. Sie steht dabei mehr auf gute Behandlung als auf Gehalt. Frankirte Briefe, diesen Gegenstand betreffend, wird Hr. Dr. Buchle zu Halle an der Saale zu besorgen die Güte haben.

Freitag den 11. Septbr. Concert im

**Paradies-Garten.**

Stadt-Musikcor.

**Gartenerpachtung.** Der in der Taubengasse zu Glaucha sub No. 1773. belegene, jetzt an den Gartenbesitzer Herrn R. d. der verpachtete Garten, soll vom 1. Februar l. J. an anderweit verpachtet werden. Nachricht beim Eigenthümer in No. 536. Mannische Straße.

Ein massives Wohnhaus in einer Mittelstadt des Herzogthums Sachsens, worin seit langen Jahren ein frequentes Material-Geschäft nebst Weinessig-Fabrik betrieben wird, und die vortheilhafteste Lage der Stadt hat, ist unter sehr annehmbaren Bedingungen sofort zu verpachten oder noch lieber zu verkaufen und können im letztern Falle die Hälfte der Kaufgelder daran stehen bleiben. Die Forderung ist 3000 Thlr. Das Nähere sagt die Expedition der Couriers.

**Die Ofen-Niederlage Halle, No. 1021, kleine Ulrichstraße,** empfiehlt ihr Lager thönerner unglasterter Aufsätze, schwarz, weiß und couleurt glasterter Kacheln zu Aufsätzen und Grund-Ofen, Eiserner Oval- und Circular-Ofen, so wie thönerner Dachluken, Fliesen, Röhre u. s. w.

Ein Laden, in welchem seit mehreren Jahren ein Materialgeschäft getrieben ist, sich aber auch zu jedem andern Geschäft eignet, wird zu Michaelis pachlos; auch sind daseibst zwei Familienlogis zu vermieten. Das Nähere ist zu erfragen im Gasthof zum blauen Hecht.

Ein 6jähriger brauner Wallach steht kleiner Berlin No. 414. zum Verkauf.

Beim Schmiedemeister Gesche steht ein neuer einspänniger Wagen mit eisernen Achsen zu verkaufen.  
Halle, an der Promenade No. 1344.

Meine Habilitirung in Hettstädt zeige ich hierdurch ergebenst an.

Hettstädt, den 7. Sept. 1840.

Dr. Kupprecht,  
practischer Arzt, Operateur und  
Geburtsshelfer.

### Bücher-Auction in Köthen.

Es sollen in dem Dr. Plag'schen Hause No. 181. in der Schulstraße, den 16ten d. M. von früh 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr die von dem verstorbenen Subrector Dr. Plag hinterlassenen Bücher, gegen gleich baare Zahlung verauctionirt werden. Ein Verzeichniß derselben ist in der Expedition dieses Blattes einzusehen. Aufträge von Auswärtigen wird Herr Candidat Rust, wohnhaft in der Hauptschule in Köthen, gültig übernehmen.

Voigt.

### Anzeige.

So eben ist erschienen:

Predigt zur Gedächtnisfeier Sr. Hochseligen Majestät Friedrich Wilhelm III., Königs von Preußen u. in der Kirche zu Weischütz gehalten von Aug. Schröter, Pastor; zum Besten der dastgen Kirche; Preis 3 Sgr.

In Naumburg zu haben in der Franke'schen Buchhandlung.

Von

**Regen- und Sonnenschirmen eigener Fabrik, solid gearbeitet,** empfehle ich mein hier selbst als **das aufs beste fortirte Lager.** Zum Ueberziehen der Schirme halte ich eine schöne Auswahl baumwollener und seidener Zeuge.

F. W. Spieß,  
Mannische Str.

### Spieß & Schober, Porzellan- und Steingut-Handlung,

große Steinstraße, empfehlen ihr gut fortirtes Lager von weißem, buntem und vergoldetem Porzellan, so auch feinem weißem und buntem Steingut.

Teller, Schüsseln, Tassen, Kannen und alles übrige Tafel- und Kaffeegeschirr von höchtem Berliner Porzellan empfehlen **Spieß & Schober.**

## Die Puß- und Modewaaren-Handlung

von

**F. W. Voigt aus Berlin**

bezieht zum ersten Male den Halle'schen Markt und empfiehlt einem hohen Adel und hochverehrten Publikum ein sehr reichhaltiges Lager von sehr feinem Damenpuß in den neuesten Berliner und Pariser Façons; auch führt sie ein Lager von Herren-Garderobe-Artikeln mit sich und empfiehlt selbiges zu soliden Preisen bei sehr guter Waare.

Das Verkaufslocal befindet sich im Gasthofe zur Stadt Zürich am Markt 1 Treppe hoch. Jedoch ist der Aufenthalt für diesesmal nur für den ersten Tag bestimmt, daher um geneigten Besuch ergebenst gebeten wird.

Unterzeichneter hat die Ehre, allen Freunden der Kunst und Geschichte ergebenst anzuzeigen, daß er sein optisches Kunst- und Figurenkabinet in einer Bude auf dem Markte während der Markttag zur Schau aufgestellt hat; dasselbe enthält unter Anderm 4 der glücklichsten und 4 der unglücklichsten Momente aus dem Leben Napoleons in lebensgroßen Figuren.

Wer Empfänglichkeit und Gefühl hat für bildende Kunst und Gesichte, findet sicher an der Beschauung dieser Darstellungen reichen Stoff zu interessanter Unterhaltung. Das Entree ist 2 1/2 Sgr.; für Kinder die Hälfte.  
J. Kögel.

Neueste Kartune in hell und dunkel, glatte und gemusterte Merinos und Tiberts in allen Farben, wollene Mousselin-Kleider, neue Mäntelstoffe, Möbeldamaste, große und kleine Tücher und Shawls in Wolle und Seide, und verschiedene andere Artikel habe ich in neuer Auswahl empfangen, und empfehle solche als außerordentlich billig.

**S. M. Friedländer am Markt.**

Die jetzt so beliebten Brüssler Spitzen in allen Breiten, desgleichen englische Spitzen, Spitzengrund und Tüllstreifen sowohl im Ganzen als Einzeln empfiehlt sehr billig

**S. M. Friedländer am Markt.**

Eine Partie 9/4 breit melirtes Tuch von vorzüglichster Güte empfiehlt à Elle 1 Thlr. 2 1/2 Sgr.

**S. M. Friedländer am Markt.**

Neue seidene 6/4 breite Waaren in großer Farbauswahl empfiehlt

**S. M. Friedländer am Markt.**

### J. G. Schneider aus Glauchau,

Fabrikant wollener und baumwollener Waaren, empfiehlt sein zum bevorstehenden Michaelis-Markt gut assortirtes Lager von 6/4 und 10/4 breiten Kleider- und Mäntel-Stoffen mit und ohne Seide, Mousselin-Kleider und Shawls, wollene Umschlagetücher und Schürzen, wollene, baumwollene und Piqué-Westen, Piqué's, Piqué- und Reif-Röcke, Piqué-Bettdecken, 7/4, 8/4 und 10/4 baumwollene Mousselin- und Futter-Kartune, Chemisettes, Kragen u. s. w. — Bei reeller Bedienung verspreche ich die möglichst billigen Preise. Mein Verkaufslokal ist Steinstraße No. 1534 bei Herrn Musikus Willschauer parterre.

**Billig zu verkaufen.**

Wegen Abreise des Eigners, eine schwarzlackirte Kutsche mit neuen Rädern, und welche inwendig ganz neu mit Tuch und Seidenzeug gepolstert. Zu besehen im Gasthose zum goldenen Löwen.

Heute, Freitag, den 11. September:

Erste Vorstellung der Ballettänzer-Gesellschaft vom Stadttheater zu Leipzig

in 3 Abtheilungen: Ballet, Pantomime und Concert, Scenen aus den beliebtesten neuern Opern.

Zum Beschluß: Des Müllers Liebchaft.

Auction von Kupferstichen in Magdeburg.

Am 23. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werde ich hierselbst im Gasthof zum Prinz von Preussen, Breiteweg No. 135 eine Sammlung werthvoller, elegant eingerahmter Kupferstiche, worunter ein Subscr. Druck der Sixtinischen Madonna von Fr. Müller; dessen Johannes von 1808; die Hauptblätter von Desnoyers, Anderloni etc., sämmtlich in den vorzüglichsten Abdrücken und von schönster Erhaltung meistbietend versteigern, wozu ich auswärtige Kunstliebhaber ergebenst einlade.  
Käsebier, Auctions-Commissarius.

Weinen von der Eisenbahn etwas entfernt liegenden Gasthof „zur Stadt Brandenburg“ am breiten Wege No. 116 mit einigen zwanzig Zimmern, beehre ich mich den geehrten Reisenden mit dem ergebensten Bemerkten zu empfehlen, daß ich für ein anständiges Zimmer und ein reinlich überzogenes Bett täglich nur fünf Silber Groschen berechne, und die mich beehrenden Gäste sich in jeder Beziehung einer billigen und freundlichen Bedienung versichert halten können.

Magdeburg, am 5. Sept. 1840.

E. Heinrich.

Brennerei-Verkauf.

Die sämmtlichen in gutem Stande sich befindenden Geräthschaften einer Kartoffelbrennerei, in welcher bisher täglich 8 Schfl. Kartoffeln gebrannt sind, wovon die Dase mit Helm und Kühler 370 Quart, der Waaschwärmer 660 Quart enthalten, stehen sofort zum Verkauf und ist das Nähere hierüber zu ersagen bei dem Rittergutsbesitzer Wolff zu Nieda bei Zörbig.

Ackerverpachtung.

Die Pfarre zu Wörmlitz verpachtet von heute ab bis zum 16. d. M. 8 W. 160 R. Acker, Ruthenweise zu Kartoffelland, in dem sogenannten langen Felde gelegen und bis zur Merseburger Chaussee gehend, à Ruthen 12 Sgr. 6 Pf.

Wörmlitz, den 9. Sept. 1840.

Haackengier, Pastor.

Sehr selten ger. Rhein-Lachs empfing  
E. H. Kisel

Die ersten frischen Rhein-Neunaugen erhielt  
E. H. Kisel.

Frischen Caviar bei E. H. Kisel.

Wahre

## Löwen-Pomade

vorzüglichstes Mittel,

um in einem Monate Kopshaare, Schnurrbärte, Backenbärte und Augenbraunen herauszureiben.

Preis pro Tiegel mit Original-Beschreibung 1 Thlr.

von James Davy in London.

Alleiniges Depot für Halle bei Herrn

**Franz Vaccani.**

Die besten Brillen, welche ganz genau nach Bedarf des Auges gegeben werden, bei  
**Franz Vaccani,**  
in Halle, rother Thurm-Anbau.

Schrotbeutel und Pulverhörner mit neuem Mechanismus, so wie Zündhütchen u. dgl. Etwas empfiehlt  
**Franz Vaccani.**

Auf der Barrière bei Braschwitz ist eine Tabackspfeife gefunden.

Der Bahndirter Thielicke, No. 79.

Alle Sorten Liqueure, doppel und einfach abgezogene Brannweine, rein von Geschmack, verkaufe ich an Wiederverkäufer zum möglichst billigsten Preise.

Ferdinand Scharre,  
gr. Steinstr. No. 181.

Nothwein à Duzend Flaschen 2 3/4 Thlr., welcher sich vorzüglich zum Necos eignet, so wie sehr schönen Weißwein à Duzd. Flaschen 2 Thlr., empfiehlt

Ferdinand Scharre.

Eine Schmiede bei Halle, sehr nahrhaft und einzig im Dorfe, ist zu verkaufen bei dem Schmiedemeister Dittmar in Trotha.

Einladung.

Donntag als den 13. d. M. zum Gänse-Schießen.

Esperstedt. A. Trautmann.

Neue und gebrauchte ein- und zweispännige Kutschwagen stehen zum billigen Verkauf beim Sattlermeister Katsch auf dem Steinwege, nahe am Waisenhaus.

Ein freundliches Logis von 2 bis 3 Stuben wird zum 1. October gesucht, Schimmelgasse No. 1543, 1 Treppe.

Beilage

Deutschland.

Königsberg, d. 6. September. Nachstehendes ist das „Programm zur Feier der Huldigung Seiner Majestät Königs Friedrich Wilhelm IV. in Königsberg in Preußen am 10. September 1840.“

§. 1. Am Donnerstag den 10. September 1840, als dem zur Huldigung Seiner Majestät, Königs Friedrich Wilhelm IV. für Ostpreußen, Westpreußen und Posen bestimmten Tage, wird um  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Morgens von allen Kirchen der Stadt Königsberg, nach dem Signal der Schloßkirche, eine halbe Stunde geläutet. — §. 2. Auf dieses Zeichen begeben sich sämtliche zur Huldigung versammelte Stände und Abgeordnete, mit den ihnen erteilten Einladungs-Karten versehen, zum Gottesdienst, und zwar die evangelischen, die Repräsentanten der evangelischen Geistlichkeit und der Universität, durch das Portal am Schloßplatz in die Schloßkirche, wo ihnen, nach Anordnung des Ober-Präsidenten von Preußen, die Plätze durch die Huldigungs-Marschälle angewiesen werden, die katholischen Deputirten aber zur Feier eines Hochamtes in die katholische Kirche. Die zur Huldigungsfeier außerdem geladenen Herren vom Civil, soweit sie nicht zu dem im §. 5 gedachten königlichen Zuge gehören, begeben sich auf demselben Wege in die Schloßkirche. — §. 3. Die Stabs- und Subaltern-Offiziere nehmen vor Beendigung des Gottesdienstes auf dem Schloßhofe Platz, die ersteren auf der Tribüne rechts vom Throne, die letzteren zu beiden Seiten der großen Freitreppe, wo die Regiments-Fahnen und Standarten aufgestellt sind. Der Eingang ist für die Offiziere durch das Portal am Schloßplatz. — §. 4. Die mit Einlaß-Karten versehenen Zuschauer sind durch das um 7 Uhr Morgens geöffnete Portal beim Danziger Keller in den Schloßhof gelangt und haben auf den für sie eingerichteten Tribünen und Abtheilungen, zu ebener Erde, Platz genommen. — §. 5. Um 9 Uhr begeben sich Seine Majestät der König aus Allerhöchsthren Appartements die große Freitreppe hinunter durch die Schranken der Deputirten und die Militär-Chaine in die Schloßkirche. Die Prinzen des königlichen Hauses, der Minister des Innern, die Ober-Präsidenten von Preußen und Posen, die vier großen Hof-Aemter im Königsreich Preußen, die Hofstaaten, sämtliche hier anwesende Generale und Brigade-Kommandeure, so wie die Präsidenten der Landes-Kollegien, welche durch den Haupt-Eingang des Schlosses (beim Regierungs-Kollegium) in die königlichen Gemächer und Vorzimmer getreten sind, geleiten Seine Majestät in folgender Ordnung: Die als Ceremonienmeister fungirenden Kammerherren von Kunheim und Graf Richard zu Dohna, die hier anwesenden Kammerherren paarweise, der Hofmarschall von Meyernck, die vier großen Hof-Aemter paarweise, nämlich: der Ober-Burggraf von Brünneck und der Ober-Marschall, Graf zu Dohna Wundlaken, der Kanzler Dr. von Wegnern und der Land-Hofmeister, Graf zu Dohna-Schlobitten, Seine Majestät der König. Seine königliche Hoheit der Prinz von Preußen, Seine königliche Hoheit der Prinz Karl, Seine königliche Hoheit der Prinz Friedrich Karl, Seine königliche Hoheit der Prinz Albrecht, Seine königliche Hoheit der Prinz August. Die General- und Flügel-Adjutanten Seiner Majestät des Königs, der Geheime Kabinetts-Rath und der Kabinetts-Rath so wie die Adjutanten Ihrer königlichen Hoheiten. Der Staats-Minister von Kochow. Der Wirkliche Geheime Rath und Ober-Präsident von Preußen, von Schön, der Ober-Präsi-

dent von Posen, Flottwell, sämtliche General- und Brigadé-Kommandeure und sämtliche hier anwesende Präsidenten der Landes-Kollegien und die mit ihnen gleichen Rang habende Beamten. Seine Majestät der König nehmen dem Altare gegenüber Platz, die königlichen Prinzen, der Staats-Minister von Kochow und die Hofstaaten hinter Seiner Majestät, das übrige Gefolge Seiner Majestät auf den Chören. Ihre Majestät die Königin werden sich gleichzeitig mit Allerhöchst Ihrem Gefolge durch die Zimmer des Ober-Präsidenten in die Schloßkirche und zwar in die königliche Tribüne begeben. §. 8. Hierauf beginnt der Gottesdienst, welcher um 10 Uhr beendigt sein wird. §. 7. Seine Majestät der König, begleitet von den Prinzen des königlichen Hauses begeben sich unter Vortritt und Gefolge der im §. 5. genannten Personen in der schon gedachten Ordnung, auf dem zuvor genommenen Wege, aus der Schloßkirche in Allerhöchsthren Appartements zurück. — §. 8. Um 10 Uhr wird auch in der katholischen Kirche das Hochamt beendet sein. Die katholischen Deputirten begeben sich von dort durch das Portal am Schloßplatz in die Zimmer der Deutschen Gesellschaft und schließen sich von dort aus dem, nach §. 15., aus der Kirche kommenden Zuge der Stände an. Die katholischen Bischöfe und die Repräsentanten der katholischen Geistlichkeit dagegen verfügen sich aus der katholischen Kirche durch den Haupt-Eingang des Schlosses in die königlichen Gemächer, wo sie von dem Kammerherrn Grafen zu Dohna empfangen werden, der sie durch das Thronzimmer in die blaue Kammer führt. — §. 9. Der Graf von Kayserling und die Repräsentanten der Universität gehen aus der Kirche durch denjenigen Eingang zur Wohnung des Ober-Präsidenten von Schön, welcher zunächst dem neuen Schloßflügel liegt, über den kleinen Korridor die Haupttreppe hinauf in das Vorzimmer der königlichen Gemächer, wo sie von dem Kammerherrn von Kunheim empfangen und durch das Thronzimmer in die große Gallerie geführt werden. — §. 10. Auf dem vorstehend bezeichneten Wege haben sich: der Bevollmächtigte des Fürsten von Thurn und Taxis, Kammerherr Graf von Garczynski, der Bevollmächtigte für den minderjährigen Fürsten von Sulkowski, Präsident von Frankenberg, und der Graf Athanasius von Kaczynski nach dem Vorzimmer der königlichen Gemächer begeben und sind von dem Kammerherrn von Kunheim empfangen und durch das Thronzimmer in die große Gallerie geführt worden. — §. 11. Die in der großen Gallerie versammelten, §. 9. und 10. gedachten Personen, werden von dem Hof-Marschall von Meyernck in das Thronzimmer geführt. Nachdem Se. Majestät der König sich in das Thronzimmer begeben und den Befehl erteilt haben, daß die katholische Geistlichkeit eintrete, wird, so bald dies geschehen, der Bischof von Ermland, Dr. von Hatten, Namens der katholischen Geistlichkeit, Sr. Majestät die Huldigungs-Anrede halten. — §. 12. Hierauf wird vor Sr. Majestät im Beisein des Kanzlers und des Ober-Marschalls im Königsreich Preußen, zunächst dem Landhofmeister, Wirklichen Geheimen Rath Grafen zu Dohna-Schlobitten, dem Ober-Burggrafen von Brünneck und dem Grafen von Kayserlingg, sodann den im §. 10. genannten Mitgliedern des Ersten Standes des Großherzogthums Posen von dem Staats-Minister des Innern, von Kochow, unter Zuziehung des Departements-Raths für die Landeshoheits-Angelegenheiten im Ministerium des Innern, Geheimen Regierungs-Raths Mathis, als Protokollführers, der Huldigungs-Eid abgenommen. — §. 13. Demnach folgt, Namens

der Repräsentanten der Universität zu Königsberg, eine Huldigung-Anrede an Seine Majestät, gehalten von dem Prorector magnificus. — §. 14. Während diese Akte in dem Thronzimmer stattfinden, haben die Ober-Präsidenten von Preußen und Posen es veranlaßt, daß die evangelischen Theilnehmer an der Huldigung von der Ritterschaft den Städten und Landgemeinen aus der Kirche in die offenen Schranken auf dem Schlosshofe getreten sind. — §. 15. Dieß geschieht in provinziell abgetheilten Zügen. Die Ostpreussischen Theilnehmer gehen voraus, ihnen folgen die von Westpreußen, dann die von Posen. Jeder Zug wird von einem Marschalle und in jedem Zuge jeder der drei Stände gleichfalls von einem Marschalle geführt. — §. 16. Am Eingange der Schranken werden auf Veranlassung der beiden Ober-Präsidenten die Plätze durch die Marschälle dergestalt angewiesen, daß die Ostpreussischen Deputirten in die mittelsten Schranken vor dem Throne, die Westpreussischen neben ihnen rechts und die Posenschen neben ihnen links eintreten. — §. 17. Die evangelischen Geistlichen haben sich aus der Schlosskirche in diejenigen Schranken begeben, welche unter den Fenstern errichtet sind, an welchen Ihre Majestät die Königin der Feierlichkeit bewohnen wird. Die Generalität hat auf der Tribüne rechts, die Herrn vom Civil haben auf der Tribüne links vom Throne Platz genommen. — §. 18. Aus dem Thronzimmer gehen diejenigen, welche daselbst die Huldigung geleistet haben, die katholische Geistlichkeit und die Universitäts-Repräsentanten die Haupttreppe hinunter durch den kleinen Korridor in den Schlosshof und nehmen: die ersteren auf der Tribüne links vom Throne, die katholische Geistlichkeit auf der Tribüne der gegenüber, welche für die evangelischen Geistlichen eingerichtet ist und endlich auf dieser letzteren die Repräsentanten der Universität, Platz. — §. 19. Wenn solchergestalt Alles in die Schranken getreten und geordnet sein wird, setzt der Ober-Präsident von Preußen den Staats-Minister von Kochow davon in Kenntniß, worauf Letzterer Seiner Majestät die Meldung macht. — §. 20. Allerhöchstdieselben verfügen sich hiernächst, unter Vortritt der vier großen Hof-Ämter im Königreich Preußen, gefolgt von den königlichen Prinzen, dem Staats-Minister von Kochow, den beiden Ober-Präsidenten und dem Hofstaate, nach dem Balkon und nehmen auf dem daselbst errichteten Throne Platz. — §. 21. Die Prinzen umgeben Seine Majestät. Der Staats-Minister von Kochow nimmt seinen Platz rechts vom Throne neben der untersten Stufe. Der Kanzler von Preußen nimmt, als Redner, den gleichen Platz zur linken Seite des Thrones. Rechts vom Staats-Minister von Kochow stellen sich die beiden Ober-Präsidenten; seitwärts hinter demselben der Ministerial-Departements-Rath für die Landeshoheits-Angelegenheiten; links vom Kanzler der Landhofmeister, der Ober-Marschall und der Ober-Burggraf. Neben und hinter dem Throne nehmen der Hofstaat, die General- und Flügel-Adjutanten Platz. Die Adjutanten der königlichen Prinzen treten auf die Tribüne links vom Thron. — §. 22. Gleichzeitig haben Ihre Majestät die Königin Allerhöchst sich an das Fenster erhoben, um der Feierlichkeit beizuwohnen, umgeben von Allerhöchsthrem Hofstaate. — §. 23. Wenn der Staats-Minister von Kochow auf die unterste Stufe des Thrones tritt, ist dies für den Kanzler von Preußen das Zeichen, ein Gleiches zu thun. Auf dieser Stelle hält Letzterer sodann die Anrede an die Stände. — §. 24. Der Redner für die Stände des Königreichs Preußen tritt aus den Schranken, stellt sich Seiner Majestät dem Könige gegenüber und beantwortet von diesem Platze aus die Anrede. Demnächst tritt aus den Schranken der Redner für die Stände des Großherzogthums

Posen und beantwortet von dem vorbezeichneten Platze aus, die Anrede des Kanzlers. — §. 25. Der zur Eides-Abnahme bestimmte Beamte, Ober-Präsident-Rath, Regierungs-Rath Zander, hat auf der Seiten-Tribüne links vom Throne seine Stelle genommen, und tritt, sobald der Kanzler von Preußen die unterste Stufe des Thrones bestiegen hat, auf die Thron-Tribüne hinter denselben. Nach Beendigung der Anreden liest er die Vorhaltung vor und nimmt den Eid ab. — §. 26. Nach gescheneher Huldigungs-Leistung werden von dem Staats-Minister von Kochow, nach Allerhöchster Bestimmung Seiner Majestät, die Standes-Erhöhungen und sonstigen Allerhöchsten Gnaden-Bezeigungen bekannt gemacht. — §. 27. Hierauf ruft der Land-Hofmeister des Königreichs Preußen das dreimalige Lebehoch! für Seine Majestät aus, und während der unter Trompeten- und Pauken-Schall erfolgenden Wiederholung Seitens der Stände wird von den im Königs-Garten aufgestellten Kanonen eine Salve gegeben. — §. 28. Hierauf wird, mit Begleitung von Musik-Chören, das Lied „Nun danket alle Gott“ auf dem Schlosshofe von allen Anwesenden gesungen. — §. 29. Während des Liedes werden aus den im Königs-Garten aufgefahrenen Geschützen Einhundert und ein Kanonenschüsse gelöst. Seine Majestät der König und Ihre Majestät die Königin geben sich auf den vorher genommenen Wagen und in gleicher Art geleitet und gefolgt in Allerhöchsthre Zimmer zurück. Somit ist die Feierlichkeit auf dem Schlosshofe beendet. Die Deputirten begeben sich durch das Portal nach dem Schlossplatze, die Zuschauer durch das bei dem Danziger Keller belegene Portal zurück. — §. 30. Die zum Diner im Roßkowitz-Saal geladenen Deputirten versammeln sich gegen zwei Uhr, mit ihren Einladungs-Karten versehen und den Weg durch das Portal am Schloß-Platze nehmend, in ihren Schranken, bei ungünstiger Witterung aber finden sich die Preussischen Deputirten in der Wohnung des Ober-Präsidenten von Schön, die Posenschen im Saale der Deutschen Gesellschaft (im rechten Schloß-Flügel) ein. Sie werden von den Marschällen zu den Tafeln geführt werden. — §. 31. Die zur Tafel in den Sälen des Schlosses geladenen Personen finden sich um 1/2 2 Uhr in den königlichen Gemächern ein, in welche sie durch den Haupteingang bei dem Regierungs-Kollegium gelangen. — §. 32. Abends 7 Uhr ist Cour bei Ihrer Majestät der Königin. Die Damen erscheinen in Roben, die Herren im Gala-Anzuge. Der Eintritt ist vom Schloßplatze aus durch den Haupteingang des Schlosses bei dem Regierungs-Kollegium. — §. 33. Die Herren und Damen, welche zur Cour erscheinen, senden Tages zuvor der Ober-Hofmeisterin Ihrer Majestät der Königin, Gräfin von Reede, ihre Karte. — §. 34. Mit Ausführung der vorstehenden Anordnungen ist von Seiner Majestät dem Könige der Hof-Marschall von Meyernick beauftragt worden.

Königsberg, den 5. Sept. 1840.

Auf Seiner königlichen Majestät Allergnädigsten Spezial-Befehl.  
(gez.) von Kochow.

Königsberg, d. 7. Sept. Gestern wohnten Seine Majestät der König, so wie Ihre Majestät die Königin und sämtliche Prinzen des königlichen Hauses dem Gottesdienste in der neudecorirten Schloß-Kirche bei. Mittags wurden die Stabs-Offiziere des 1sten Armeekorps zur königlichen Tafel gezogen und Abends wurde den Landtags-Deputirten die Ehre, Sr. Majestät dem Könige vorgestellt zu werden. Demnächst war Assemblée bei dem Ober-Präsidenten von Schön. Diese Assemblée wurde von Sr. Majestät mit Höchsthre Gegenwart beehrt.